Jetzt ist der Grand Départ zu spüren

Die Stadt wird hergerichtet, der Rheinkomet strahlt - und gestern Abend stellten sich die 198 Fahrer vor vielen Zuschauern vor.

VON ARNE LIEB, UWE-JENS RUHNAU UND ANDREAS ENDERMANN (FOTOS)

Die Tour de France ist in der Stadt angekommen: Gestern Abend stellen sich die 22 Teams bei der traditionellen Präsentation vor der ersen Etappe in der Altstadt vor und ließen sich bejubeln. Im ganzen Stadtgebeit sind derweil die Vorbereitungen für den Start des Radreness und für das Rahmenprogramm nicht mehr zu übersehen. Die wichtiessen Infos:

Die Präsentation So kann es weitergehen, dürften sich die Verantwortlichen für den Grand Départ gestern Abend gedacht haben - und auch die Radsport-Fans aus aller Welt, die erstmals die Fahrer in Düsseldorf zu Gesicht bekamen. Tausende Besucher füllten den Burgplatz und die Seiten der kurzen Strecke bis zum Landtag, Immer wieder beiubelten sie die Fahrer, die winkend in ihren Teams vorbeifuhren. Viele Sprachen waren zu hören. Eine große Fan-Gruppe aus Polen stach mit rot-weißen Fahnen hervor, aber auch etliche Franzosen und Niederländer sind schon nach Düsseldorf angereist. Eine Top-Lage hatte der Uerige: Die Strecke führte direkt an den Tischen vor der Brauerei vorbei. die Rheinstraße war gelb eingefärbt.

Das Wetter war besser, als alle Prognosen besag hatten: Es blieb trocken, vereinzelt ließ sich die Someneit, in dem der nahende Start der Tour de France wirklich zu spüren war – das gaben später auch viele Fahrer in den Interviews zu Protokoll. Die früheren Radsportstars Marcel Wist und Jens Voigt stellten die 22 Teams vor und sprachen mit vielen der 198 Ahlbeten, anschließend absolvierten diese den 1.4 Kilometer langen Rennellernkus.

In einem Bereich stießen die Ehrengäste rund um Oberbürgermeister Thomas Geisel an, darunter auch Besucher aus den Partnerstädten. Fürst Albert von Monaco fehlte allerdings, er wird heute eintreffen und hatte seine Botschafterin Isahelle Berro-Amadeï vorgeschickt, Beim Rheinischen Abend im Rathaus-Innenhof kamen die Gäste ins Gespräch, darunter WDR-Intendant Tom Buhrow und Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker sowie ihre Amtskollegen aus Neuss und Mönchengladbach, Reiner Breuer und Hans Wilhelm Reiners. Für den Düsseldorfer Anstrich der Strecke sorgten "Living Sculptures". also Menschen auf Podesten, die sich als Figuren oder Phänomene mit Bezug zu Düsseldorf verkleidet hatten. Da gab es Karneval, einen Köbes, Japan, die Modestadt - und natürlich Kraftwerk, die Gruppe, die am Samstag auftritt. Für Probleme sorgte einzig die Frage, wie man auf die andere Seite der Strecke kommt.



Auf dem Burgplatz stellten sich gestern Abend alle Fahrer vor, die ab morgen beim bekanntesten Radrennen antreten. Tausende Besucher verfolgten das Geschehen, darunter sind viele aus aller Welt angereist.



Kinder des Musikprojekts Singpause traten auf dem Burgplatz auf.



Auch das deutsche Team Sunweb wurde auf der Bühne vorgestellt.



Fahrer Rick Zabel (I.) im Gespräch mit Moderator



Der Rheinkomet leuchtet mit einem neuen Programm speziell zur Tour de



Beim Rheinischen Abend im Rathaus-Innenhof durfte ein Gendarm aus St. Tropez nicht fehlen: Der hieß stilecht Francois Cruchot (I.) und sorgte bei Philipp Maiburg (Open-Source-Festival) und Starfotograf Andreas Gursky (r.) für gute Laune.



Karol Lipovsky reiste für den Grand Départ aus der Slowakei an – und besitzt eine echte Tour-Brille.

Nur alle zehn bis 15 Minuten wurden die Übergänge geöffnet – das sorgte für Wartezeiten und einige aufgebrachte Besucher.

Der Aufbau Die Fußgängertreppen stehen, auch die Tribünen – und an der Messe richten die Fernsehteams aus aller Welt ihre Empfangswagen ein. Die letzten Vorbereitungen für die Etappen laufen. Im Ehrenhof steht bereits die Bihne, auf der Kraftwerk und die französische Band Air am Samstagabend zum – seit langem ausverkauften – Konzert erwartet werden.

Der Rheinkomet Die Lichtinstallation auf dem Rheinturm leuchtet bis Sonntag an iedem Abend - und zwar in verbesserter Form. "Durch Lichtwirhel und Lichtintensivierung" habe man die Attraktion optimiert, hieß es von der Stiftung DUS Illuminated, die den Kometen initiiert hat. Er zieht wieder viele Fotografen an. Was diese oft nicht wissen: Wer die Bilder kommerziell verwenden will, braucht die Erlaubnis der Stiftung, denn sie hält die Bildrechte. DUS Illuminated startet aber einen Bildwettbewerb: Die zehn attraktivsten Fotos will sie für eine gewerbliche Nutzung freigeben. Einsendung bis zum 6. Juli an dus-illuminated@drspohr.de.

Der Null-Euro-Schein Sechs Tage nach dem Verkaufsstart ist der Null-Euro-Schein ausverkauft. Scheine, die zu jedem Tourstart aufgelegt werden, sind ein in Frankreich beliebtes Sammlerstück. Der Schein, der von einer Wertpapierdruckerei in Frankreich auf echtem Geldscheinpapier gedruckt wurde, ist auf 5000 Exemplare limitiert. Die Vorderseite zeigt den Rheinturm und die Oberkasseler Brücke sowie einen stilisierten Radsportler, Andere Souvenirs sind noch zu erwerben: Radschläger-Schlüsselanhänger (2.90 Euro) oder Sattelbezüge (5,50 Euro) gibt's in den Tourist-Informationen auf der Marktstraße/ Ecke Rheinstraße und der Immermannstraße 65 b erhältlich.

Heute geht es mit dem Lichterfest weiter

Empfang Auf Schloss Bernath begrüßt Oberbürgermeister Thomas Geiselheute rund 200 Ehrengäste, darunter Monacos Fürst Albert, den früheren Tour-Sieger Bernard Hinault und die französische Sportministerin Laura Flessel. Lichterfest Das musikalische Vorprogramm beginnt um 20, das Konzert um 22 und das Feuerwerk

um 23.55 Uhr. Es gibt noch Steh-

platzkarten für das Lichterfest im

Museumsshop (um 30 Euro).